

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2009)
Heft: 3

Artikel: Von Geld- und anderen Nöten
Autor: Rempfler, Maria
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-818802>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Geld- und anderen Nöten

SOZIALBERATUNG Die Hilfe der Sozialberatung bezieht sich auf alle Lebensbereiche.

Älter werden bringt hinsichtlich Gesundheit, Wohnen und dem sozialen Umfeld viele Veränderungen mit sich. Die Sozialberatung der Pro Senectute Kanton Zürich begleitet solche Übergänge mit Fachwissen und Verständnis. Finanzielle Notlagen stellen somit «nur» einen Themenbereich dar, weshalb Ratsuchende den Weg zu uns finden.

Ein Grundsatz der Sozialberatung ist die Freiwilligkeit. Ältere Menschen entscheiden selber, ob und zu welchen Anliegen sie Hilfe beanspruchen möchten.

Auch Angehörige oder Nachbarinnen und Nachbarn können sich an die Sozialberatung von Pro Senectute wenden. Die Qualität und Diskretion der Beratung wird unter anderem dadurch gesichert, dass ausschliesslich Fachleute mit eidgenössischem Diplom in sozialer Arbeit tätig sind. Die Beratung, die in einem regionalen Dienstleistungszentrum oder bei den Senior/-innen zu Hause stattfindet, ist kostenlos. Als zentrale Dienstleistung von Pro Senectute öffnet sie auch die Tür für andere Angebote.

//DREI FRAGEN AN...

...Maria Rempfler, Sozialberaterin bei Pro Senectute Kanton Zürich

Wie zeigt sich Altersarmut in der Beratung?

Es melden sich zum Beispiel Personen bei uns, die ihre Steuern nicht bezahlen können, da die letzte Zahnarztrechnung das Ersparte aufgebraucht hat. Oder finanzielle Nöte erfahren auch Menschen, die nach einer Haussanierung den neu festgelegten Mietzins nicht mehr tragen können. Weiter kommt mir der Fall einer Frau in den Sinn, die aus dem Altersheim anruft und der es trotz Zusatzleistungen nicht möglich ist, ihre Enkel zu beschenken oder mit ihrer Kollegin an Ausflügen teilzunehmen. Besonders betroffen sind diejenigen Personen, die ganz knapp keinen Anspruch auf Zusatzleistungen haben und somit von Steuer- oder

sonstigen Vergünstigungen ausgeschlossen sind.

Wie kann die Sozialberatung einkommensschwachen Seniorinnen und Senioren helfen?

Zuerst klären wir mit ihnen ab, ob sie alle rechtlichen Ansprüche geltend gemacht haben. Vielen helfen wir bei der Anmeldung von Zusatzleistungen zur AHV. Bei einer Pflegebedürftigkeit informieren wir Angehörige über die Hilfenentschädigung – eine Sozialversicherung, die oftmals vergessen geht. Pro Senectute Kanton Zürich unterstützt aber auch ganz konkret mit Geldleistungen: Sei es bei einem Umzug, einer hohen Heizkostenabrechnung oder auch bei einer unvorhergesehenen

Anschaffung eines Hilfsmittels. Wir bieten ferner Budgetberatung an: Schliesslich haben viele nach der Pensionierung ein geringeres Einkommen.

Unterstützt die Sozialberatung nur ältere Menschen mit geringem Einkommen?

Nein, wir sind Anlaufstelle für alle älteren Personen und deren Bezugspersonen mit unterschiedlichsten Fragen und Problemen. So gelangt eine 85-Jährige an die Sozialberatung, weil sie sich Gedanken über einen möglichen Heimeintritt oder ums eigene Sterben macht. Häufig suchen pflegende und betreuende Angehörige unseren Rat, wenn sie nach Entlastung suchen. Im Einzelgespräch, aber auch in Angehörigengruppen vertrauen sie uns ihre Sorgen um die älter werdenden Eltern an. Dann fallen mir viele verwitwete Frauen ein, die es schätzen, bei Unsicherheiten eine Fachperson fragen zu können. Eine besondere Stärke von uns ist, dass wir sehr unkompliziert unsere Dienstleistungen vermitteln können, zum Beispiel, wenn jemand von einem Tag zum anderen ins Altersheim umziehen muss.



«Eine besondere Stärke von uns ist, dass wir sehr unkompliziert unsere Dienstleistungen vermitteln können.»

MARIA REMPFLE